

von den folgenden Arten durch das lange Rostrum, die schlanken Fühler und den Bau der Genitalien des ♂. Sie lebt an *Juniperus* (*J. nana* Willd.) und ist bisher nur aus den Alpen sicher nachgewiesen. Die Meldung der Art aus Deutschland, der Tschechoslowakei und sogar aus Nordeuropa beruht auf einer Verwechslung mit einer der folgenden Arten.

Das authentische Material (Handlirsch leg.) befindet sich im Naturhistorischen Museum Wien und konnte untersucht werden.

12. *Globiceps* (*Paraglobiceps*) *salicicola* Reuter 1880
(Abb. 12 - 14)

In Grösse, Gestalt und Färbung der vorhergehenden Art sehr ähnlich, unterscheidet sich aber ausser durch die angegebenen Merkmale durch die Lebensweise. Sie bewohnt den Norden Europas und lebt dort auf Mooren und Tundren an *Salix* und *Betula nana* L.

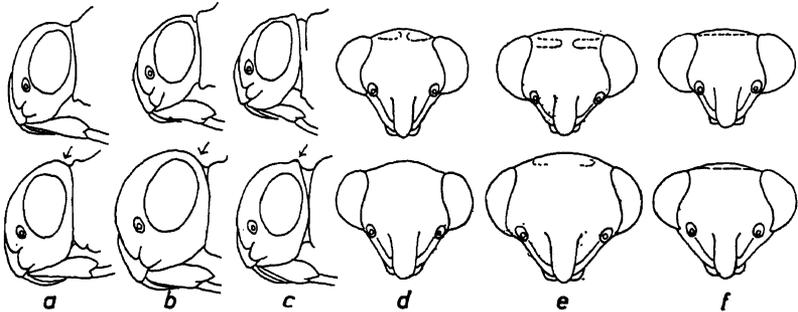


Abb. 13. *Globiceps* (*Paraglobiceps*), Kopf (18×)

a+d=*G. juniperi* Reut. b+e=*G. salicicola* Reut. c+f=*G. woodroffei* n.sp. —
a-c=seitlich, d-f=von vorn; oben=♂, unten=♀

Gestalt des ♂ (Abb. 8 b) gross und verhältnismässig breit. Kopf klein. Färbung bei ♂ und ♀ recht dunkel, oft ganz ohne helle Zeichnung. Halbdecken in der vorderen Hälfte des Corium mit kleinem braunem Fleck am Aussenrande, Cuneus in der Grundhälfte gelblich. Kopf kurz und breit, von oben gesehen (Abb. 12 c) beim ♂ 2,8×, beim ♀ nur 1,75× so breit wie lang; bei seitlicher Betrachtung (Abb. 13 b) beim ♀ sehr gross und stark gewölbt. Scheitel beim ♂ hinten stumpfkantig, beim ♀ gleichmässig gewölbt. Jäderselts ein schwacher, runder Eindruck ist beim ♂ deutlich, beim ♀ undeutlich. Scheitel beim ♂ 1,63×, beim ♀ 2,8× so breit wie das Auge, das beim ♀ auffallend flach ist. Fühler schwarz, das 1. Glied rotbraun, das 2. Glied schwarz, bei ♂ und ♀ gegen die Spitze stärker verdickt als bei voriger Art, (Abb. 12 d) beim ♂ 1,5×, beim ♀ 1,53× so lang wie das Pronotum hinten breit ist und weit länger als das 3. und 4. zusammen. Pronotum beim ♂ (Abb. 12 c) kurz, nach hinten stark verbreitert, Seiten geschweift, Schwielen flach aber deutlich. Pronotum beim ♂ am Hinterrande 1,55× so breit wie der Kopf samt Augen. Beim ♀ (Abb. 12 c) ist das Pronotum im vorderen Teile stark gewölbt, hinter der